

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 67 (1984)
Heft: 2

Rubrik: Nachrufe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachrufe

Am 24. Dezember 1983, kurz nach Mitternacht, verschied völlig unerwartet das treue Mitglied der Ortsgruppe Basel FVS

Max Specht-Ghielmetti

in seinem 64. Altersjahr.

Zusammen mit 6 Geschwistern wuchs Max Specht in Basel auf und erlernte daselbst den Schlosserberuf. Im Jahre 1946 fand er, die Gunst der Stunde nutzend, eine ihm zusagende Stellung bei der ESSO. Dank seinem hervorragenden beruflichen Können und seiner menschlichen Qualitäten avancierte er bald zum Chef der Benzin- und Heizöllager. Leider musste er sich auf Juli 1981 krankheitshalber pensionieren lassen.

Im November 1948 schloss Max Specht mit Ruth Ghielmetti den Bund für's Leben. Der glücklichen und harmonischen Ehe entspross im Oktober 1952 die Tochter Esther, welche fortan den Mittelpunkt und das Licht in der Familie bildete.

Der leider allzu früh Verstorbene war kein grosser Gesellschaftsmensch. Für Vereine zeigte er wenig Interesse. Seine Freizeit widmete er fast ausschliesslich der Familie und dem Sport. Er war zeitlebens ein begeisterter Wanderer und Naturfreund und fand seine Erholung beim Schwimmen und Skifahren. Seine Naturverbundenheit, die ausgeprägte Liebe zu Wald und Flur sollten auch seine realistische Weltanschauung beeinflussen. Als kritischer Betrachter von Welt und Umwelt setzte er sich allmählich von dem ihm anerzogenen Gedankengut ab und bekannte sich zum Freidenkertum. Im Januar 1977 trat er zusammen mit seiner Lebensgefährtin der Sektion Basel FVS bei.

Am 28. Dezember 1983 haben wir von unserem lieben Gesinnungsfreund Max Specht auf dem Friedhof am Hörnli Abschied genommen. Seiner trauernden Gattin und den weiteren Hinterbliebenen bekunden wir unser herzlichstes Beileid. Wir werden seiner stets in Ehre gedenken.

T.S.

Die Ortsgruppe Bern hat am 28. Dezember 1983 im Berner Krematorium von einem langjährigen Mitglied Abschied genommen. Gesinnungsfreund

Franz Moser

ist am 23. Dezember nach längerer Krankheit im 82. Altersjahr gestorben.

Franz Moser verbrachte seine Jugend und seine Lehrzeit als Schneider in Wädenswil. Als aufgeweckter, aktiver Gewerkschafter setzte er sich schon früh für die Interessen der Arbeitnehmer seines Berufes ein. Später betreute er — zunächst nebenberuflich, dann während vieler Jahre vollamtlich — das Kassieramt des Verbandes der Kleider-, Leder- und Ausrüstungsarbeiter.

Franz Moser war ein naturverbundener Mann, der, wenn immer möglich, seine Freizeit in Berg und Wald verbrachte, wo er sich jeweils Kraft für seine anspruchsvolle Aufgabe holte. Seine im Jahre 1926 mit Klara Depping geschlossene Ehe war glücklich, blieb jedoch kinderlos.

Gsfr. Hans Bickel und Gewerkschaftssekretär Eichenberger würdigten das Leben des Verstorbenen. Seiner Gattin sei auch an dieser Stelle das herzliche Beileid der Ortsgruppe Bern ausgesprochen.

W.W.

Die Ortsgruppe Zürich hat im vergangenen Spätherbst wiederum ein treues Mitglied verloren:

Gottfried Blocher,

wohnhaft gewesen an der Birchstrasse in Zürich-Oerlikon, der im 77. Altersjahr einem Herzversagen erlegen ist. Als Arbeiter und Gewerkschafter erkannte er früh die Nöte der Menschen auf der Schattenseite des Lebens, und daraus erwuchs ein engagiertes Wirken für eine soziale Besserstellung der auf dieser Erde Benachteiligten. Diese Arbeit sowie Vorträge und Lektüre führten zur Lossagung von der Kirche und 1968 zum Beitritt zu unserer Ortsgruppe.

-ck-

Die Ortsgruppe Zürich trauert um ihr langjähriges treues Mitglied Gesinnungsfreund

Karl Polster-Mohr.

Geboren wurde Karl Polster 1896 in Wien. 1902 zog sein Vater mit der Familie in die Schweiz, wo er Arbeit fand und mit seinen Angehörigen in Thalwil Wohnsitz nahm. Zu Beginn des Ersten Weltkriegs erhielt die Familie das Schweizer Bürgerrecht. Karl Polster wuchs mit zwei jüngeren Schwestern auf. Nach der Schulzeit in Thalwil erlernte er in Zürich den Beruf des Schriftsetzers. Als solcher arbeitete er während vier Jahren auch in Frankreich. 1925 kehrte er in die Schweiz zurück.

Karl Polster war von menschenfreundlicher und geselliger Wesensart. Er war kameradschaftlich und hilfsbereit. Auch war er aufgeschlossen und immerzu bestrebt, sein Allgemeinwissen zu erweitern. Zeitlebens war er ein begeisterter Naturfreund; von 1938 bis 1959 war er Französisch-Korrespondent im Zentralausschuss der Naturfreunde. Seine Gattin, mit der er während fünfzig Jahren, bis zu seinem Hinschied, treu verbunden blieb, begleitete ihn auf seinen Wanderungen und Bergtouren. Karl Polster machte auch gerne Reisen in fremde Länder. Wie seine Lebensgefährtin, war er ein Freund des Gesangs. Viele Jahre gehörte er dem Männerchor Typographia an; als dieser sich auflöste, trat er, zusammen mit andern Sängerkameraden, als Aktivmitglied dem Männerchor der Verkehrsbetriebe Zürich bei.

Gesinnungsfreund Karl Polster entschlief am Sonntag, den 4. Dezember 1983, im Stadtspital Triemli in Zürich. An der Trauerfeier vom 8. Dezember in der Friedhofkapelle Sihlfeld D sang der Männerchor der Verkehrsbetriebe Zürich als letzten Abschiedsgruss an den verstorbenen Sängerkameraden zwei ergreifende Lieder.

Gesinnungsfreund Karl Polster war seit 1930 Mitglied der Ortsgruppe Zürich. Zusammen mit seiner Lebensgefährtin nahm er regen Anteil an den Bestrebungen unserer Vereinigung. Dem Dahingegangenen bewahren wir ein dankbares und ehrendes Andenken. Wir bekunden der lieben Gesinnungsfreundin Anny Polster-Mohr sowie den beiden Schwestern des Verstorbenen und den Anverwandten unser herzlichstes Beileid.

Fritz Brunner

Nach schwerem Leiden entschlief am 23. Dezember 1983 im Alter von 66 Jahren Gesinnungsfreund

Hans Waltert-Schwarz.

Der Verstorbene war seit 1976 Mitglied der Ortsgruppe Zürich. In jungen Jahren erlernte Hans Waltert den Beruf des Sanitärinstallateurs. Als Mensch zeichnete er sich durch seine menschenfreundliche Gesinnung, sein geselliges Wesen, sein Gerechtigkeitsempfinden und seine Hilfsbereitschaft aus. Er liebte ein harmonisches Familienleben und war seiner Gattin ein lieber, treuer Gefährte und der Tochter und dem Sohn ein guter und verständnisvoller Vater. Im vergangenen Oktober zog Hans Waltert mit seiner Frau von Zürich nach Egliswil im Kanton Aargau, wo er nach seinem Hinschied die letzte Ruhestätte fand.

Freidenker wurde Gesinnungsfreund Hans Waltert durch Lebenserfahrung und Naturbetrachtung. An den Bestrebungen unserer Vereinigung nahm er regen Anteil. Seiner Familie und den Verwandten bekunden wir unser herzlichstes Beileid. Des Dahingegangenen werden wir in Ehren gedenken.

Fritz Brunner

Bitte an die Abdankungsredner

In letzter Zeit häufen sich die Bestattungen und damit auch die im «Freidenker» zu veröffentlichenden Nachrufe. Wir bitten die Abdankungsredner, ihre Lebensbeschreibungen möglichst kurz zu halten. Andernfalls müssten sie von der Redaktion gekürzt werden.

Die Redaktion

Freidenker-Vereinigung der Schweiz

(Mitglied der Weltunion der Freidenker)

Geschäftsstelle: Frau L. Schwengeler, Postfach 1117, 8630 Rüti ZH, Telefon (vorm.) 055/31 66 26

Literaturstelle: Maurus Klopfenstein, c/o Sinwel-Buchhandlung, Postfach, 3013 Bern, Telefon 031/42 52 05

Verantwortliche Schriftleitung:

Redaktionskommission der Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Redaktor: Adolf Bossart, Säntisstrasse 22, 8640 Rapperswil

Postadresse: Redaktion «Freidenker», Postfach 67, 8640 Rapperswil.
Tel. (vorzugsweise abends) 055/27 41 19

Der Abdruck eines Beitrages bedeutet noch nicht die volle Zustimmung der Schriftleitung.

Abonnementspreis: Schweiz Fr. 16.—; Ausland Fr. 20.—, zuzüglich Porto.
Einzelnummer Fr. 1.50

Bestellungen, Adressänderungen und Zahlungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der FVS, Postfach 1117, 8630 Rüti ZH, Postscheckkonto Zürich 80 - 488 53

Verlag: Freidenker-Vereinigung der Schweiz

Druck und Spedition:

Schwitzer+Co., 9322 Egnach,
Telefon 071/66 14 80

Bitte unbedingt zu beachten:

Redaktionsschluss

am 10. des Vormonats